



Sammlung Theaterzettel

Die zärtlichen Verwandten

Benedix, Roderich

1885-01-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

50. Vorstellung.

den 2. Januar 1885.

Abonnement B.



theater.

A.

M 356.90.

Neu einstudirt:

Die zärtlichen Verwandten.

(Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.)

Oswald Barnau	Herr Neumann.
Ulrike, } seine Schwestern	Frau Thyssen.
Irmingrad, }	Frau Jacobi.
Ottilie, seine Nichte	Frau Robins-Jente
Adelgunde von Halten, seine Tante, Wittwe	Frau Schlüter.
Dietrich, } deren Kinder	Herr Förster.
Iduna, }	Fräul. De Lanf.
Dr. Bruno Bismar, Barnau's Freund	Herr Stein.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Robins.
Schummrich	Herr Jacobi.
Weithold, Haushofmeister	Herr Bauer.
Thunmelde, Haushälterin	Fräul. Berger.
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Fräul. Schellg.
Diener	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Barnau's Schloß in der Nähe einer Stadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co., weßl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 15 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim
„ Neustadt, Landau 11 „ 28 „	„ „ „ (11 „ 15 „	„ Schwaningen über Friedrichsfeld } 10 Uhr 8 *)

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwaningen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwaningen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitelstraße bei B 1, 1. Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



beet.

den.

halb 6 Uhr.

1.70 Pf. per Platz
1.20 „ „
-.90 „ „
-.50 „ „

Pfälzer Bahnen, und

mehr zurückgenommen.

Worms 10 „ 50 „	nach Heidelberg, Bruchsal (11 „ 15 „	Schwaningen üs. Friedrichsfeld 10 Uhr 8 M. *)
Neustadt, Landau 11 „ 28 „	„ „ „	„

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwaningen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwaningen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitelstraße bei B 1, 1. Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Zwischen-Act.

"Abonnement auf den Theater-Zettel und Zwischen-Act" werden seit angenommen in der Expedition der "Neuen Süddeutschen Landes-Zeitung" (Mannheimer Anzeiger), bei den Lesern in der Stadt und im Umland der Umgegend, sowie bei allen Postämtern. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 30 Pf., wozu noch der Frachtpreis oder die Postgebühr kommt. Künftig, wenn außerhalb der Theater viel gelesen, billig bezogen. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die hiesige Zeitung von Abensarten, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gefast werden.

Die zärtlichen Verwandten

von K. Benedix, erschien auf hiesiger Bühne am 7. Mai 1866 zum erstenmale, und wurde am 6. September 1880 zum 9. male gegeben. —

Die etwas hausbadene Moral wird paralysirt durch die Frische, mit welcher der beliebte Verfasser die heiteren Seiten der bürgerlichen Gesellschaft zu schildern versteht, niemals zaghaft, und deshalb meist erfolgreich. Das Lustspiel enthält in der Handlung oder in den Charakteren durchaus nichts Neues, aber Benedix hat es in hohem Grade verstanden, das heitere Element durch seine eminente Fertigkeit im scenischen Arrangement so zu verwerthen, daß es fortwährend die Stimmung beherrscht.

Im Laufe dieses Monats gelangen an der hiesigen Bühne nachstehende Schauspielnovitäten zur Aufführung: Am 9. „Der Raub der Sabinerinnen“, den 15. „Der Richter von Zalamea“, den 23. „Die Burg-raine“, „Mein neuer Hut“ und „Im Bunde der Dritte.“ —

Sardou's „Theodora“ erreichte in Paris am 26. Dezember einen großen sensationellen Erfolg. Das Stück, welches von 7 bis 2 Uhr dauerte, fündigte durch eine allzulange Exposition. Trotz der Illustration desselben durch eine prachtvolle, 180,000 Francs kostende, in's Minutiöse gehende Ausstattung des Lebens und Treibens am byzantinischen Hofe sind die Personen durchaus modern und romantisch. Ein Fauteuil kostete bei der Premiere die Kleinigkeit von — 500 Francs.

Von der Direction des Wiener Carltheaters wurden die jüngsten Novitäten, welche bei der Aufführung in Paris großen Erfolg hatten, erworben: „Les petites godin“ und „Le voyage au caucase“.

Die höchsten Einnahmen in der Oper erzielen jetzt so ziemlich überall die Wagner'schen Werke. Die Wiener Hofoper beendete dieser Tage einen am 30. November begonnenen Wagner-Cyklus. Die zehn Opern brachten die folgenden Einnahmen: „Rienzi“ 2300 Gulden, „Fliegender Holländer“ 1400 Gulden, „Tannhäuser“ 2200 Gulden, „Lohengrin“ 2500 Gulden, „Tristan und Isolde“ 2100 Gulden, „Meisterfänger“ 1700 Gulden, „Rheingold“ 2200 Gulden, „Walküre“ 2300 Gulden, „Siegfried“ 2100 Gulden, „Götterdämmerung“ 2300 Gulden. Das giebt eine Gesamt-

summe von 21,100 Gulden, und rechnet man für jeden Abend die Abon-nementsquote hinzu, die mindestens mit 800 Gulden zu bemessen ist, so giebt sich als Gesamteinnahme für die zehn Abende, die für ein deutsches Theater jedenfalls ganz außerordentliche Summe von 30,000 Gulden für jeden einzelnen Abend eine Durchschnittssumme von 3000 Gulden oder 5000 Mark.

Von einem Musikfreunde ist dem Königl. Conservatorium in Leipzig die Summe von 300,000 Mark zum Neubau eines Institutsgebäudes überwiesen worden.

Anton Rubinstein hat von dem Ertrage eines Concerts in Schöneberg 500 Mark der Wittwenkasse der Hoftheatercapelle, das übrige dem Hoftheater-Pensionsfonds überwiesen.

Das nächste Händelfest im Londoner Krystallpalast wird zur Erinnerung an den 200. Jahrestag der Geburt Händels abgehalten.

Der Pariser Baritonist Lafalle hat mit dem Impresario Strauß ein Engagement für America abgeschlossen, demzufolge der Künstler 10,000 Francs Honorar per Vorstellung bezieht und ihm 500,000 Francs für 12 Monate — d. h. vom 1. October 1886 bis zum 1. Mai 1887 — garantiert werden.

Laube gab kurz vor seinem Tode über ein dreiaktiges, im Sommer verlaufenes Stück, das er als aufmerksam lesender Kritiker zu prüfen begonnen und schließlich als bloß blätternder Leser aus der Hand gegen dem Autor gegenüber folgendes drastische Urtheil: „Schlechte Komödie. Den ersten Akt habe ich mit Kopf und Herz gelesen, den zweiten meistens noch mit den Augen, den dritten Akt aber nur mehr mit den Daumen.“

An der Wiener Hofoper sind mit den Damen Bianchi und Materna neue Verträge abgeschlossen worden, welche Fräulein Bianchi sich zu 5-monatlichem und Frau Materna zu 4-monatlichem Wirtel dem Institut verpflichten. Fräulein Bianchi wird demnach künftighin der Zeit vom 1. Dezember bis Ende April im Hofoperntheater thätig sein. In der nächsten Saison soll die Coloratur-Sängerin Fräulein Brock büttern; für den durch den Austritt des Herrn Broulik vakant gewordene Tenoristen-Posten sind die Herren Philipp (vom Operntheater in Prag) und Herr Schott in Aussicht genommen.

P.J. TONGERS
Instrumenten-Handlung
KÖLN.
empfehlen ihr reichhaltiges Lager
in VIOLINEN u. SACHSEN
SACHSEN u. SACHSEN
GUTE SACHSEN
GUTE VIOLINEN
Ebenholz
Garnitur
Mk. 12.
Meister
Violinen
Mk. 20.
vollständiges Instrumenten-Verzeichnis gratis u. franco.



Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Ver-lage erschienene Werk:

Verschollenes und Neues.
Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.

Herausgegeben von
Ludwig Levy.

Preis in Umschlag broschirt M. 3.60, in elegantem Original-Einband M. 4.50.

Im Verlage von J. Bensheimer in Mannheim ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Geschichts-Lesebuch
aus den Originalberichten zusammengestellt

von
Dr. th. Hermann Sevin,

Für die Redaktion verantwortlich: B. Becker in Mannheim.

TH. SOHLE
Kunst-,
Musikalien- & Instrumenten-Handlung

Paradeplatz.

GROSSES BILDER-LAGER
Musikalien-Leih-Anstalt.
Beste Bezugsquelle
Pianino und Flügel
Violinen und Zithern
Clavierreparaturen werden prompt besorgt.

Hochzeits-
Kladderadass

liefert rasch und billig über
Mannheimer Vereins-Druckerei